

# Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 108.

Donnerstag den 9. Mai.

1867.

## Militairisches.

Ueber die Militairpflicht der Theologen bei Mobilmachungsfällen ist vor einiger Zeit an die oberen Provinzial-, Civil- und Militairbehörden Verfügung ergangen. Nach den bezüglichen Anordnungen sollen die katholischen und evangelischen Theologen bis zum 1. April des Jahres, in welchem sie das 26. Lebensjahr vollenden, vom Militairdienste vorläufig zurückgestellt und demnächst diejenigen, welche bis dahin die Subdianatsweihe empfangen, beziehungsweise die Prüfung pro licentia concionandi bestanden, von der Militairdienstpflicht gänzlich befreit werden. Für den Zeitraum nun zwischen ihrer ersten Zurückstellung vom Militairdienste und ihrer demnächstigen Befreiung von demselben sind die Theologen als in die Kategorie der Ersatzreserveisten gehörig zu betrachten und als solche verpflichtet, sich behufs Ableistung ihrer Wehrpflicht im Falle eines Krieges oder einer außergewöhnlichen Ergänzung des Heeres, oder eines Theiles des letzteren zur Militairstammrolle wiederum anzumelden und zur Aushebung zu stellen, sobald die Ersatzreserveisten ihrer Altersklasse von den Ersatzbehörden hierzu die Aufforderung erhalten. Deshalb sollen Ausstands-Bewilligungen für Theologen nach wie vor mit dem beschränkenden Zusatz: „Für die Dauer des Friedens“ oder „des Erlöschens im Mobilmachungsfalle“ u. s. w. ausgefertigt werden.

(Berl. B. 3 Jg.)

## Stenographisches.

(Eingekandt.)

Gegen unsern Bericht über das Concurrentschreiben, welches in Berlin zur Befegung der Stenographenstellen beim Norddeutschen Reichstag stattgefunden hat, wird in Nr. 103 dieses Blattes eine Entgegnung gegeben, die wir im Interesse der Sache in einigen Punkten rectificiren müssen. Diese Entgegnung steht nemlich immer noch auf dem Standpunkte, daß das Concurrentschreiben eine Prüfung der der Syt eme gewesen wäre. Dem gegenüber müssen wir entschieden behaupten, daß durch jedes Wettschreiben höchstens die Leistungsfähigkeit der beteiligten Stenographen entschieden werden kann, wie dies ja auch vom Herrn Geheimen Regierungsrath Dr. Mezel — sei es offiziell oder privatim — erklärt worden ist. Aber auch über die einzelnen Personen dürfte das vorliegende Concurrentschreiben ein schiefes Urtheil gegeben haben, wie die in unserm vorigen Bericht mitgetheilten Thatsachen — die die Stolze'schen Berichte freilich nicht erwähnt hatten — deutlich zeigen; wir halten die Wahrheit aller unserer Mittheilungen vollständig aufrecht, und bemerken nur kurz folgendes:

1) Niemand kann von uns verlangen, daß wir uns dem Urtheil eines Stolzeaners, mag derselbe noch so unparteiisch zu sein sich bestreben, ohne Weiteres unterwerfen, — auch die Stolzeaner werden sich niemals mit dem Urtheil eines Gabelsbergerianers zufrieden geben.

2) Die vorgeschlagene sofortige Wiederholung der Prüfung ist allerdings von Stolze'scher Seite wegen Erschöpfung abgelehnt.

3) Die Thatsache, daß zwei Gabelsbergerianer (nicht nur einer, wie Herr B. in der Entgegnung sagt) mit der Uebertragung viel schneller fertig geworden sind, als die besten Stolzeaner, wird von unsern Gegnern einfach durch schnelleres currentschriftliches Schreiben erklärt. Wir möchten dem gegenüber darauf aufmerksam machen, daß ein Kammer-Stenograph, der in einer Minute über 100 Worte stenographiren kann, doch wohl ohne Zweifel mehr als 8 Worte in der Minute cur-

rentschriftlich abzuschreiben im Stande sein wird, wenn er nicht durch die Schrift seines Stenogrammes aufgehalten wird. Es ist also die angeführte Thatsache ein Beweis dafür, daß die geübtesten Stolze'schen Stenographen die eigene Schrift minder schnell wiederholen können als die Gabelsbergerianer.

4) Wenn endlich in der Entgegnung als „altenmäßige Darlegung“ der Prüfung ein kurzer Zeitungsbericht erwähnt wird, ein Zeitungsbericht, dem wir schon in unserer vorigen Mittheilung mehrere Mängel nachgewiesen haben und den wir noch durch mehrere andere Thatsachen ergänzen könnten, wenn wir die Tagespresse für geeignet hielten, dergleichen Streitfragen aufzuklären, so müssen wir abermals auf den vollständigen Bericht in Nr. 4 des „Schriftwart“ von Dr. Carl Eggers hinweisen; derselbe steht Allen, die sich für diese allmählig etwas langweilig werdende Angelegenheit interessieren, zur Disposition und kann in der nächsten Sitzung des Gabelsberger'schen Stenographen-Vereins (Donnerstag den 9. Mai Abends 8 Uhr in der „goldenen Rose“) eingesehen werden.

G. . . g.

## Bermischte Nachrichten.

— Weimar, den 30. April. Die ärztliche Conferenz in Sachen der Cholera ist vorgestern Vormittag unter zahlreicher Theilnahme sowohl seitens hiesiger als auch ausländischer Aerzte eröffnet worden. Der Präsenzliste entnehmen wir u. A. folgende Namen: Dr. Lent, Köln. Dr. F. Sander, Barmen. J. van Genns, Amsterdam. Dr. Fr. Filsch, St. Petersburg. Dr. Goeben, Stettin. Dr. Zul. Büttner, Dresden. John Simon, London. Bettenkofer, München. Prof. Weber, Halle a/S. Haller, Jena. Dr. Gräf, Elberfeld. Delbrück, Halle. H. Girard, Halle. Dr. Thome, Köln. Prof. J. Victor Carus, Leipzig. Dr. Thomas, Leipzig. Prof. Koszóni, Pesth. Dr. Brand, Stettin. Alob, Wien. Wunderlich, Leipzig. Cordes, Lübeck. Griesinger, Berlin. Adernann, Rostock. Dr. Hirsch, Berlin. Günther, Zwickau. Den Vorsitz in den Verhandlungen führte Prof. Griesinger aus Berlin; als Schriftführer fungirten Dr. Thomas aus Leipzig, A. Pfeifer aus Weimar. Nach einer eingehenden Besprechung einigte man sich dahin, daß die Versuche, die Ausbreitung der Cholera durch Desinfection zu beschränken, energisch fortzusetzen seien. Die Desinfection sei aber durch die Behörde auszuführen, müsse prophylaktisch sein und sich, wo dies wegen zu großer Ausdehnung des Ortes zu schwierig sei, wenigstens auf die Ortsheile beschränken, die bei andern Epidemien stark ergriffen gewesen. Zur Desinfection der Gruben und Abtrittsstätten hielt man Eisenvitriol und Carbol'säure, oder eine Verbindung beider für die geeignetsten Mittel, zur Desinfection der Wäsche Auskochen derselben und Behandlung mit Zinkvitriol. Für die Reinigung von Schmutz- und Abfallwässern empfahl man die Methode des Baumeisters Sübern in Halle zur sachmännischen Prüfung. Wo die Evacuation der befallenen Häuser mit darauffolgender Desinfection derselben ausführbar sei, erklärte man sie für sehr empfehlenswerth. Man einigte sich ferner, daß die sorgfältige Desinfection der Abtritte, der Häuser und der Wäsche kein genügendes Resultat liefern könne, so lange nicht mehr als bisher für Reinhaltung des Untergrundes der Wohnungen und der Umgebung von excrementiellen Stoffen und für Beschaffung eines möglichst guten Trinkwassers gesorgt werde. Wo letzteres nicht geschafft werden könne, müsse man versuchen, dasselbe durch Kochen zu reinigen. Die Sitzungen dauerten am 28. und 29. d. Mts. von früh 10 Uhr bis Abends nach 9 Uhr, mit einer Unter-

Brechung von 2—4, beziehentlich 5 Uhr. Ein ausführlicher Bericht über die Verhandlungen wird in Form einer besondern Broschüre veröffentlicht werden.

## Chronik der Stadt Halle.

### Kirchliche Anzeige.

**Zu St. Ulrich:** Donnerstag den 9. Mai Abends 6 Uhr Missionsstunde Herr Oberdiaconus P. Sichel.

### Polizeiliche Bestrafungen.

Im Monat April d. J. sind im Wege der vorläufigen polizeilichen Straffestsetzung (Gesetz vom 14. Mai 1852) folgende Strafmandate erlassen: 3 wegen Beschädigung öffentlicher Anpflanzungen, 9 wegen Gewerbe-polizeicontravention, 2 wegen verspäteter Düngerabfuhr, 4 wegen unterlassener Straßenreinigung, 12 wegen straßenpolizeil. Uebertretungen, 6 wegen Versperrung des Trottoirs, 3 wegen Umherlaufenlassens der Hunde, 8 wegen Sonntagsentheiligung, 11 wegen nächtlichen Gästezens und Abhaltens von Tanz ohne Erlaubnis, 2 wegen Bauens ohne Consens, 20 wegen groben Unfugs und ruhestörenden Lärms, 5 wegen Uebertretung der Fahrordnung, 11 wegen Marktpolizeicontraventionen, 5 wegen Uebertretung des Droschken-Reglements, 2 wegen dergl. des Dienstmanns-Reglements, 14 wegen unterlassener Anmeldung der Hausgenossen, 6 wegen Bettelerei, 7 wegen Nichtbefolgung der Reiseroute, 2 wegen Nichtverwendung des gesetzlichen Stempels zu Dienstenlassungsscheinen. Summa 132 Strafmandate.

Außerdem wurden auf Antrag der Königl. Polizei-Anwaltschaft vom Königl. Polizeigerichte 18 Strafmandate erlassen und im öffentlich mündlichen Strafverfahren verurtheilt:

- 1) wegen Bauausführung ohne Consens 1 Person mit 1 Thlr.,
- 2) wegen Ueberschreitens der Polizeistunde 1 P. mit 1 Thlr., 3) wegen Uebertretung der Marktordnung 1 P. mit 10 Sgr., 4) wegen dergl. des Droschken-Reglements 1 P. mit 10 Sgr., 5) wegen unterlassener Anmeldung beim Einwohner-Melde-Amte 2 P. mit je 1 Thlr., 6) wegen unterlassener Anmeldung eines Civilstands-Actes in das jüdische gerichtliche Register 1 P. mit 3 Thlr., 7) wegen verbotwidrigen Vogelfangs 1 P. mit 1 Thlr., 8) wegen Gewerbe-polizeicontravention 1 P. mit 1 Thlr., 9) wegen Betretens bestellten Ackers 1 P. mit 10 Sgr., 10) wegen Schwaaren-Entwendung 1 P. mit 1 Tag, 11) wegen eigenmächtigen Verlassens des Dienstes 1 P. mit 1 Thlr., 12) wegen Fälschung des Dienstbüchens 1 P. mit 2 Thlr. und 1 P. mit 1 Thlr., 13) wegen Uebertretung des Hundesteuer-Reglements 2 P. mit je 4½ Thlr. und 1 P. mit 1 Thlr., 14) wegen Wahlsteuerdefraudation 1 P. mit 15 Sgr., 15) wegen groben Straßenunfugs 1 P. mit 3 Thlr. und 1 P. mit 1 Thlr., 16) wegen Uebertretung der Polizeiaufsichtsbeschränkungen 2 P. mit je 10 Tagen und 1 P. mit 1 Woche, 17) wegen einfacher Bettelerei 3 P. zu 1 Tage und 1 P. zu 2 Tagen, 18) wegen qualifizierten resp. Betelns im wiederholten Rückfalle 6 P. zu je 1 Woche, 1 P. zu 10 Tagen und 1 P. zu 14 Tagen, 19) wegen gewerbemäßiger Unzucht 1 P. zu 14 Tagen, 1 P. zu 4 Wochen, 1 P. zu 5 Wochen, 1 P. zu 8 Wochen, in den beiden letzten Fällen zugleich zur Detention in einer Correctionsanstalt. Summa 39 Personen. 3 Knaben, welche beim Beschädigen der Promenaden betroffen wurden, sind im Wege der Schuldisziplin streng gezüchtigt.

## Tagesschau.

Donnerstag den 9. Mai.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

### Sparkasten.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

### Vereine.

Politechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—8½ Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7½—10 Uhr Abends.

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends gr. Ulrichsstraße Nr. 49 (Münchener Brauhaus) 1 Tr.

Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Schachclub, Berathung 7 Uhr Abends in „Schlüter's Restauration.“

Gabelsbergerischer Stenographen-Verein 8 Uhr Abds. („goldene Rose“).

### Hedertafeln.

Männergesangsverein, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Paradies.“

Handwerkermeister-Hedertafel, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends in den

„drei Schwänen.“

### Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich

Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr.

Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags

Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

## Productenbörse und Getreidepreise.

Bom 7. Mai 1867.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Weizen: ruhig, 170  $\mathcal{L}$ . 86—88  $\mathcal{R}$  bez.

Roggen: die rapide Steigung hat nachgelassen, der Markt war ruhiger und die

Preise wichen reichlich um 1  $\mathcal{R}$  gegen

die Sonnabends-Notirungen, 168  $\mathcal{L}$ .

69—70  $\mathcal{R}$  bez.

Gerste: unverändert wie zuletzt, 140  $\mathcal{L}$ .

51—52  $\mathcal{R}$  bez.

Hafser: behauptete die letzten Preise, 100

$\mathcal{L}$ . 31½—32  $\mathcal{R}$  bez.

Hülserfrüchte: nicht gefragt.

Mais: p. 20 Ctr. Vit. 66  $\mathcal{R}$  bez.

Kümmel: nach Qualität 13—13½  $\mathcal{R}$  bez.

Fenchel: 6½—7½  $\mathcal{R}$  bez.

Kleearten: angeboten, ohne Abnehmer.

Welsaaten: gingen nicht um.

Stärke: fest, 8½  $\mathcal{R}$  bez.

Spiritus: Kartoffel-loco 18½  $\mathcal{R}$  bez.

Rüben- 16½  $\mathcal{R}$  bez.

Kübbel: ohne Handel.

Solaröl: still.

Rohzucker: wesentlich nicht verändert, aber

Abgeber sind bei der mehr friedlichen Ent-

wicklung unserer öffentlichen Angelegen-

heiten und bei den gegen die Vorjahre

sehr geminderten Vorräthen auf allen

europäischen Zuderdepots zurückhaltender

und stellen höhere Forderungen.

Schrot: loco 35—37½  $\mathcal{R}$  bez.

Zunderribsamen: nicht am Markt.

Pflaumen: ohne Offerten.

Kartoffeln: Speise- in großen Posten 23

$\mathcal{R}$  bez.

Deluken: 1½—17½  $\mathcal{R}$  bez.

Uebrige Futterartikel wie zuletzt.

Flußfrachten: ganz still.

## Beobachtungen der kgl. meteorol. Station zu Halle.

7. Mai 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,70	3,16	79	7,9	NO	völlig heiter.
Mitt. 2	335,82	3,08	29	20,2	SSO	völlig heiter.
Abd. 10	335,11	4,02	68	12,7	SW	völlig heiter.
Mittel	335,88	3,42	59	13,6		völlig heiter.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

## Bekanntmachungen.

**Ein Mabagony-Meublement und einen Küchenschrank mit Glasaufsatz, alles ziemlich neu, verkauft**  
Brunoswarte 18.

Guten Sauerkohl empfiehlt

W. Blumtritt, Schulberg 20.

Eine gebrauchte Badewanne wird zu kaufen gesucht. Adressen unter S. abzug. in der Exped.

Ein Kinderwagen u. Kinderbettstelle sind billig zu verkaufen  
Schmeerstraße 1.

Saure Milch mit Sahne ist in Aeschen zu jeder Zeit zu haben  
alte Promenade 16a.

Ein Kinderwagen steht zu verkaufen  
gr. Sandberg 5.

Ein gebrauchter Kleider-Sekretair ist billig zu verkaufen  
Breitestraße 9.

Torfsteine von guter Fscherbener Kohle zu verkaufen  
Schützengasse 16.

Ein junger, schwarzer Pudel ist billig zu verkaufen  
Königsstraße 35, beim Hausmann.

Mehreres Zimmerhandwerkzeug, worunter ein Beil, ist billig zu verkaufen

Kl. Steinstraße 9, 1 Tr.  
Dasselbst ist ein neuer Rock u. Weste billig zu verk.

## Auction.

Freitag den 10. Mai cr. von Nachmittags 1 Uhr ab versteigere ich **Mühlweg Nr. 6** die zur Zimmermeister **Wiese'schen** Konkurs-Masse gehörigen Vorräthe, als: eine Partie Mund- und beschlagenes Holz, Kieferne Bretter, Latten, eiserne Nägel u. Drahtstifte; ferner: 1 Blockwagen, 1 Kl. Leiterwagen, 1 Schubkarre, 2 Krähne und mehrere Saue, sowie eine Partie Werkzeug gegen Zahlung in preuß. Gelde.

**W. Elste**, gerichtl. Auktions-Commissar.

**Engl. Schmiedenusskohlen** von vorzüglich schöner Qualität, frisch aus den Kähnen, billigt bei **Klinkhardt & Schreiber, Bauhof.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir neben unserm **Cigarren und Taback-Geschäft**

## Spirituosen- und Wein-Geschäft

eröffnet haben. Wir empfehlen dasselbe unter Versicherung reeller und billiger Bedienung.

Halle, im Mai 1867.

**F. G. Ziegler & Co.,**  
Glauchaische Kirche Nr. 1.

Eine wissenschaftlich gebildete, in Droyßig geprüfte Erzieherin gedenkt einem kleineren Kreise von Kindern höherer Stände Privatunterricht zu geben in allen Unterrichtsfächern, mit besonderer Berücksichtigung der Ausbildung in der **englischen** und **französischen** Sprache. Die Kinder werden vom neunten Jahre an angenommen.

Frau **v. Jena**, Herr Pastor **Seiler** und Herr Justizrath **Glöckner** sind gern bereit nähere Auskunft zu ertheilen.

## Probieren macht wahr!

Den von mir fabricirten Liqueur, unter dem Namen „**Der beliebte Hausfreund**“, empfehle ich Jedermann der an Unterleibs-, Hämorrhoidal- und Magenbeschwerden, Verstopfung, Appetitlosigkeit, geschwächter Verdauungsorgane und mehr derartigen Uebeln leidet. Jeder Versuch seiner Wirksamkeit hat bis jetzt in kürzester Zeit in überraschendster Weise die besten Erfolge gehabt und empfehle ich allen derartigen Leidenden dieses probate und billige Mittel zu geneigter Beachtung. Die  $\frac{3}{4}$ -Quartflasche 10 Sgr. bei

**H. Voullimé, Taubengasse Nr. 14.**

**Pelzsachen** aller Arten werden gegen Motten mit Garantie der Feuergefahr conservirt.

**E. Lauterhahn, Leipzigerstraße Nr. 3.**

### Bekanntmachung.

Der über das Vermögen des Kaufmanns **Hermann Pröpper** hieselbst eröffnete Konkurs ist durch rechtskräftig bestätigten Aktford beendet.

Halle, den 28. April 1867.

**Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.**

### Dr. Müller,

pract. Arzt von Coburg, consultirt am 15. Mai **Sicht- und Hämorrhoidalfranke** im Hôtel „zum goldenen Ring.“

Rohrstühle, Bettstelle verkauft Weiststraße 5.

Gute Speisefartoffeln, der Scheffel 20 Sgr. Hanfsack 2.

80 Schock Reiffstangen verschiedener Größe (gut zum Schälen) sind noch zu verkaufen Planena Nr. 9.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht zum 1. Juli oder auch zum sofortigen Antritt

Frau Dr. **Delbrück**, Barfüßerstraße 14.

Für ein junges kräftiges Mädchen vom Lande, welches jetzt das Weißnähen erlernt hat, wird 1. Juni ein Dienst gesucht, wo dasselbe in jeder häuslichen Arbeit, unter Leitung der Hausfrau, sich ausbilden kann. Zu erfragen bei

Herrn **Nieschmann**, Fleischergasse 1.

Gesucht wird eine **ältere Person** zur Wart. e. K. f. d. Nachm. gr. Ulrichsstr. 46, 2 Tr.

Ein Bursche kann sogleich in die Lehre treten beim Tischlermeister **U. Koch**, Rannische Straße Nr. 5. Auch steht eine Glaswand, 9' hoch und 5' breit, billig zu verkaufen.

Eine Aufwartung für den ganzen Tag wird gesucht Steinweg 42, 3 Tr.

Ich Unterzeichnete erlaube mir einem geehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich als **Sebamme** stets zu Diensten stehen und mit Gewißheit immer meine Schuldbigkeit thun werde.

Achtungsvoll

Frau **Minna Knoche**, Hebamme,  
Steinweg 47.

### Original-Loose 1. Classe

Königl. Preuß. Hannov. Lotterie,

Ziehung am 17. Mai c.

sind in  $\frac{1}{4}$  à 4 R. 10 Sgr.,  $\frac{1}{2}$  à 2 R. 5 Sgr.

$\frac{1}{4}$  à 1 R. 2  $\frac{1}{2}$  Sgr. bei umgehender Bestellung zu beziehen durch die

Königl. Preuß. Haupt-Collection von

**A. Molling in Hannover.**

Kant. Aktien u. Gewinngelder

sende sofort nach Einsichtnahme.

Ein junger Mann, welcher eine schöne Hand schreibt und besonders ausgebildet ist, wünscht unter sehr bescheidenen Ansprüchen als Schreiber irgendwo einzutreten. Die Bedingungen, sowie Proben der Handschrift sind einzusehen bei

Herrn **Gyner**, Waisenhaus, Eingang III.

Ein Mädchen zum Warten ein Kindes in den Nachmittagsstunden von 1 bis 7 Uhr wird zum sofortigen Antritt gesucht Leipzigerstraße 83, 1 Tr.

Ein Logis mit 2 größeren heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, wobei auch Gartenpromenade vorhanden sein muß, wird auf dem Steinwege oder in dessen Nähe zum sofortigen Beziehen zu miethen gesucht. Gefällige Offerten bietet man Steinweg 30, 1 Treppe hoch, abzugeben.

Ein Victualien-Geschäft mit sämmtlichem Zubehör ist sofort zu vermieten. Zu erfragen

Rathhausgasse 4, parterre.

Zu vermieten eine kleine Stube für eine einzelne Person gr. Sandberg 3.

Sommerwohnungen zu vermieten in **Freyberg's Garten.**

3 Stuben, 2 K., 1 K. u. sonstiges Zubehör ist zu Johannis zu beziehen alte Promenade 16 a.

Ein Logis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist zu Johannis zu vermieten Markt 17.

Eine freundliche, trockene **Parterre-Hof-Wohnung** von 3 St., 3 K., Küche etc., zu **Johannis** oder **Michaelis** zu beziehen, ist zu vermieten gr. **Ulrichsstraße 4.**

In der oberen Leipzigerstraße ist eine Wohnung, 4 St., 5 K. und Zubehör, zu vermieten, auf Verlangen sofort zu beziehen. Das Nähere Leipzigerstraße 3.

Eine Kellerwohnung ist zum 1. Juli zu beziehen Mühlweg 4.

Zu vermieten ein kleines Logis, für 1 oder 2 Personen passend Mittelwache 1.

Zu vermieten eine möblirte Wohnung u. eine kleine Stube für eine einzelne Person alter Markt 8.

Eine Stube, Kammer und Küche ist zweiter Saalberg 23 zu vermieten.

Anst. Herren finden Logis gr. Ulrichsstr. 9, 3 Tr.

Möblirte Wohnungen verm. kl. Ulrichsstr. 12.

Sommerlogis zu vermieten **Meier's Bad.**

## In Folge der schlechten Messe in Leipzig

kam ich in den Besitz von 200 Stück der feinsten Glauchauschen wollenen Kleiderstoffe, wie auch von 80 Stück der elegantesten Promenadenkleider, die reellen Werthes 8—10  $\text{R}$ ; um dieselben schnell umzusetzen, werden solche mit 3—5  $\text{R}$  verkauft. Eine große Auswahl modernster und schönster Shawltücher zu 3—5  $\text{R}$ , die den doppelten Werth haben. Da Niemand die Preise, sei es Ausverkauf oder zurückgesetzt, mit mir einhalten kann, so bitte ich ein geehrtes Publikum sich von der Wahrheit zu überzeugen.

Nur gr. Ulrichsstr. Nr. 1, bei **Moritz Gundermann.**

Wegen bevorstehender Aufgabe unseres jetzigen Geschäftslocals, beabsichtigen wir **sämmtliche Artikel** unseres Manufactur- und Modewaaren-Lagers auszuverkaufen, um das neue Local mit einem ganz frischen Lager beziehen zu können. Die außerordentlich billigen Preise, welche wir berechnen werden, bieten eine günstige Gelegenheit zu sehr vortheilhaften Einkäufen.

**Gebrüder Salomon, gr. Ulrichstraße Nr. 4.**

Ein geehrtes Publikum mache ich darauf aufmerksam, daß von jetzt ab meine **Biere stets auf Eis liegen.** **H. Fr. Berger, gr. Klausstraße Nr. 3.**

Hierdurch die ganz ergebenste Anzeige, daß ich am heutigen Tage meine

### Strumpfwaren- und Wäsche-Handlung

nach der gr. Ulrichstraße Nr. 56,

in das Haus des Herrn Conditor **Beyer**, verlegt habe.

Halle a/S., den 8. Mai 1867.

**S. M. Haberkern.**

## Weiss-Bier

nach Berliner Methode von hiesigem Gesundheitswasser gebraut

Mittwoch den 9. d. Mts. früh

Böllberger Weg Nr. 4 bei

**F. Kropp.**

### Die Blumen-Fabrik von F. A. Weinack,

Rannische Straße Nr. 13,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Gutblumen, Ballkränzen**, sowie alle in dies Fach schlagende Artikel zu billigen Preisen.

Die beliebtesten gelben **Stulpenhandschuhe** sind wieder vorrätzig.

### Engl. Preuß. Hannoverische Lotterie-Loose,

Ziehung am 13. Mai cr.

offerirt in Original-Loosen  $\frac{1}{1}$  à 4  $\text{R}$  10  $\text{Sgr}$ ,  $\frac{1}{2}$  à 2  $\text{R}$  5  $\text{Sgr}$ ,  $\frac{1}{4}$  à 1  $\text{R}$  2  $\frac{1}{2}$   $\text{Sgr}$

**W. Randel, Königsplatz Nr. 6.**

### Schlüter's Café und Restauration,

Brüderstraße Nr. 9, vis-à-vis dem Kreisgericht.

Unterzeichneter empfiehlt seinen **Mittagstisch à la carte** und **table d'hôte** hiermit bestens, und verabreicht auch kalte und warme **Speisen** außer dem Hause.

**Jul. Schlüter.**

NB. Das **Ritzinger** und **Thüringer** Lagerbier ist ff.

### Weintraube.

Heute Mittwoch den 8. Mai

### Großes Militair-Concert,

ausgeführt von dem Musikcorps des 86. Infanterie-Regiments,

unter Leitung des Capellmeisters Herrn **M. Ludwig.**

Anfang 3  $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée à Person 2  $\frac{1}{2}$   $\text{Sgr}$

### Freyberg's Garten.

Donnerstag den 9. Mai Abends 7  $\frac{1}{2}$  Uhr

Großes Concert von dem Musikcorps des 86. Inf.-Regiments.

Eine Schulmappe gefunden. Abzuholen  
Strohhofespiße 5.

Ein weißes Taschentuch gef. Leipzigerstraße 4.

Ein goldener Ring gefunden in Siebichenstein. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben abholen beim Schulzen **Wassermann** daselbst.

Ein goldener Ohrring mit Granatsteinen verloren. Abzugeben geg. Bel. Schulberg 7, 2 Tr.

Ein golden. Ohrring mit schwarzem Stein verloren. Geg. Bel. abzug. gr. Ulrichstr. 8 i Laden.

Es ist auf dem Wege von der kleinen Ulrichstraße bis zum Franckensplatz eine schwarze emailirte Gürtelschnalle nebst breitem schwarzen Gürtel verloren gegangen. Der ehrliche Finder bekommt angemessene Belohnung  
fl. Ulrichstraße 18.

Ein großer schwarzer Hund mit weißer Brust (Neufundländer Race) ist entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung vor dem Steintor 9.  
Vor Ankauf wird gewarnt.

Sonntag Abend 1 Ledertasche verl., enth. ein Portem. mit über 2  $\text{R}$  Geld, 1 Strichstrumpf mit silb. Strichböcken von der Tulpe bis zur Geißestraße. Abzugeben Bräuerstraße 18, im L.

„Verleze, Wandrer, nicht dies Haus, nicht diese Quelle;  
Kein Menschenfreund zerstört, was ihm und Andern nützt!“ zc. **Der Gesundbrunnen.**

**Rindermann's Restauration.**  
gr. Ulrichstraße 44.

Täglich musikal. Abendunterhaltung.

### Familien-Nachrichten.

Heute Morgen 4 Uhr entschlief sanft und ruhig unser guter Vater **Friedrich Püchel.** Dies seinen vielen Freunden und Verwandten statt jeder besonderen Meldung zur Nachricht.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Wasserstand der Saale bei Halle.**

am 7. Mai Abends am Unterpegel 7' 3"

am 8. Mai Morg. am Unterpegel 7' 1"